



**AWO KONKRET**

**82**



**Das WIR ist**

**stärker als**

**das ICH!**

**Solidarität ist immer  
ein gutes Geschenk.**





## Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Uerdinger Str. 31, 47441 Moers

Telefon 02841 788 92-08

Redaktion: Anne Bell (Leitung), Aileen Degner,

Evi Mahnke, Achim Müntel, Regina Nolden,

Sabine Schmitt, Nadine Scholtheis

E-Mail: [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband,  
Marc Albers, Klaus Dieker, Jupiterimages, Photocase,  
Pixabay, Shutterstock, Nele Techt, Andrea Zmrzlak

Druck: SET POINT

Klimaneutral gedruckt auf Profibulk 1.1,

FSC® zertifiziert

Beiträge für die nächste **AWO KONKRET** bitte bis zum

2. Februar 2023 an die Redaktion!

Die **AWO KONKRET 83** erscheint im März 2023



Als Träger von professionell betriebenen Einrichtungen und Projekten ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. seit 2012 kreisweit nach DIN EN ISO 9001 und den AWO Normen zertifiziert.





6

Menschen bei der AWO: Melanie Kutzick



8

AWO Stoffwechsel

# Inhalt

- Editorial ..... 5
- Menschen bei der AWO:
- Melanie Kutzick, Kindern ein sicheres Zuhause geben ... 6
- AWO–Stoffwechsel: „Was Kinder mögen und Mütter brauchen“ ..... 8
- 5 Fragen an Elena Strube ..... 9
- AWO–Stiftung:
- AWO–Stiftungsrat konstituiert sich neu  
    GSAWO stiftet mehr als 200.000 Euro für Projekte ..... 10
- Stellungnahme: Das Selbstverständnis  
    der Demokratie ..... 11
- AWO–Splitter aus den Einrichtungen ..... 12
- Nachrichten aus den AWO Einrichtungen ..... 14
- AWO Nachhaltigkeit: Bürgerbus startet ..... 19
- AWO Engagement: Vereinsfest in Wesel ..... 19
- AWO Betriebsfeier ..... 20
- Nachrichten und Mitteilungen aus den  
    Ortsvereinen und Stützpunkten ..... 21
- AWO vor Ort: Ansprechpartner\*innen ..... 22



10

Neuer Stiftungsrat



12

Streetwork NV: Endlich wieder Mobil



17

Jubilärfest 2022



## Oder wie wir sagen: Solidarität.

Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sollen die Lebensbedingungen aller Menschen verbessert werden. Dafür müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft jetzt handeln!  
**WIRARBEITENDRAN.AWO.ORG**

Gefördert durch

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Mit Mitteln des

 Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Liebe Leser\*innen der AWO Konkret,

es ist kälter geworden. Nicht nur bei den Außentemperaturen, auch das soziale Klima droht gerade stark abzukühlen. Ein Grund dafür sind die Folgen der wirtschaftlichen Situation mit hoher Inflationsrate: Wohnen, Essen, Heizen, das ganze Alltagsleben ist teurer geworden und bereitet vielen Menschen Angst und existentielle Not. Die Zahl derer, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, ist in den letzten Monaten stark angestiegen. Für das soziale Miteinander ist das ein Desaster, denn der soziale Abstieg bedeutet nicht nur kein Geld zu haben, sondern auch seelische Belastungen durch Ausgrenzung und Einsamkeit, worunter alle Altersgruppen leiden. Das mühsam geschnürte Entlastungspaket der Ampel-Koalition wird bestenfalls kurzfristige Hilfen bringen. Und mitten in dieser angespannten Lage wurden Bürgergeld und – schlimmer noch! – Leistungsempfänger\*innen in Frage gestellt. Und auch wenn es am Ende eine Einigung gab, diese Diskussion ist dem sozialen Klima wenig zuträglich.

Was wir gerade jetzt in diesen krisengeschüttelten Zeiten benötigen, ist mehr Solidarität. Sie ist seit jeher das Bindeglied, das unsere Gesellschaft zusammenhält.

Für die AWO ist Solidarität bekanntlich ein angestammter Leit-Wert, nach dem wir handeln. Dafür lassen wir uns immer mal wieder etwas Neues einfallen: Im Dezember eröffnen wir zum Beispiel einen sozialfreundlichen Friseursalon in Neukirchen-Vluyn. Bei „Hairlich & mehr“ gibt es neben preisgünstigen Haarschnitten für Bedürftige, auch eine offene Sozialberatung, einen Waschsalon und eine öffentliche Toilette zur kostenfreien Nutzung. Es ist ein bisher einzigartiges Pilotprojekt der AWO, von dem wir hoffen, möglichst viele sozial Schwache im Alltag unterstützen zu können.

Es gibt jede Menge herausragende Projekte bei der AWO, über die wir gerne berichten. In der Rubrik „Menschen bei der AWO“ stellen wir euch Melanie Kutzick vor. Die Erzieherin und ihr Mann haben vor über 20 Jahren eine familienanaloge Le-

bensgemeinschaft gegründet, um Pflegekindern, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie bleiben können, ein sicheres Zuhause zu geben. Eine sehr beeindruckende Tätigkeit, wie ich finde.

Apropos Solidarität: Die schreiben wir uns aktuell tatsächlich auf die Fahne bzw. Hauswand. Das Titelbild dieser Ausgabe hängt als großer Banner an der Außenfassade der Kreisgeschäftsstelle. Es wäre schön, wenn unsere Geschenk-Idee von vielen umgesetzt wird.

Lasst uns solidarisch bleiben und gemeinsam gegen soziale Kälte vorgehen. In diesem Sinne, kommt alle gut durch den Winter.

*Jochen*

Euer Jochen





**Wer Melanie Kutzick mit Greta\* (14) und Pia\* (5) sieht, denkt an eine ganz normale Familie. Eine Mutter mit ihren beiden Töchtern, die immer wieder die fürsorgliche Nähe zu ihrer Mama suchen. „Wir sind auch eine Familie“, sagt die 47-Jährige, „halt nicht im klassischen Sinne.“ Die beiden Mädchen sind Pflegekinder, die bei Melanie und ihrem Mann in einer sog. Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft leben. Seit über 20 Jahren nimmt das Ehepaar Pflegekinder bei sich auf und gibt ihnen ein sicheres Zuhause.**

**E**ine große Familie gründen, das war der Herzenswunsch von Melanie und ihrem Mann. Da sie keine eigenen Kinder haben konnten, beschlossen sie Pflegekinder bei sich aufzunehmen. Melanie ist ausgebildete Erzieherin, hatte damit die Voraussetzung eine Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft (SPL) zu gründen, sprich Pflegekinder bei sich aufzunehmen. Ihr Mann, der einen anderen Beruf hat, stand hinter diesem Vorhaben. Vor 21 Jahren nahmen sie die ersten beiden Pflegekinder bei sich auf, inzwischen haben sie fünf Kinder großgezogen.

**„Es ist manchmal schwer zu ertragen, was die Kinder in ihren ersten Lebensjahren oder schon im Mutterleib erleben mussten und nun mit sich tragen.“**

## Kindern ein sicheres Zuhause geben

In einer SPL sollen Kinder, die nicht in ihren Herkunftsfamilien bleiben können, ein sicheres und stabiles Zuhause bekommen, in dem sie geschützt aufwachsen und sich ihren Möglichkeiten entsprechend entwickeln können. „Das kann manchmal herausfordernd sein“, weiß Melanie Kutzick, „denn jedes Kind, das in eine SPL kommt, ist vorbelastet.“ Die Kinder haben körperliche, seelische oder geistige Beeinträchtigungen. „Es ist manchmal schwer zu ertragen, was die Kinder in ihren ersten Lebensjahren oder schon im Mutterleib erleben mussten und nun mit sich tragen.“

**A**uch Greta und Pia haben ihre eigenen Geschichten. Beide Mädchen kamen als Kleinkinder in die Familie. Sie sind kognitiv und teils auch körperlich beeinträchtigt. Greta hat den geistigen Entwicklungsstand und das Verhalten einer 6-Jährigen, aber den Körper einer Teenagerin. Das irritiert häufig ihr Umfeld und auch sie selbst. Pia wurde mit zwei Jahren als Notfall in die Familie gebracht, konnte damals weder sprechen noch laufen. Inzwischen kann die 5-Jährige sich artikulieren und laufen. Eine enorme Entwicklung, die der Förderung und Fürsorge einer unterstützenden Umgebung zu verdanken ist.

### Beruf und Berufung

Die Arbeit in der SPL ist eine Berufstätigkeit. Melanie ist bei der AWO fest angestellt und bekommt ein Gehalt. Es ist ein Beruf, der weder Feierabend noch freie Wochenenden kennt, denn wie alle Eltern, ist Melanie rund um die Uhr für die Kinder da. Sie begleitet sie zu Fördermaßnahmen und kümmert sich um Alltägliches wie Schulangelegenheiten und Freizeitaktivitäten. Für die Erzieherin ist die Arbeit eher eine Berufung als ein Beruf: „Für mich ist es ein Traumberuf, den ich aus tiefstem Herzen nachgehe.“ Ihrer langjährigen Erfahrung nach, ist dies auch wichtig für die Gründung einer SPL,

sie rät potentiellen Interessierten: „Es muss aus dem Herzen kommen, anders geht es gar nicht. Wer mit der Entscheidung hadert, der sollte es besser sein lassen.“

### **Elne besondere, aber dennoch normale Familie**

Die Kutzicks sind eine besondere, aber dennoch normale Familie, die gemeinsam in den Urlaub fährt, Verwandte besucht und Freud und Leid teilt. Greta und Pia nennen Melanie 'Mama', empfinden sich als Schwestern. Ein weiteres Kind lebt in der Familie, der 17-jährige Felix\*. Auch er kam einst als Pflegekind in die Familie, vor zwei Jahren haben sie gemeinsam beschlossen, ihn zu adoptieren. Zu ihren mittlerweile erwachsenen Pflegekindern besteht noch Kontakt.

**D**ie Kutzicks sind eine von derzeit elf Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften beim AWO Kreisverband Wesel. Die SPLs sind dem Fachbereich Kinder und Jugendhilfe zugeordnet. Dort leitet Daniela Beckmann den Bereich „Erziehung in Familien“ mit Sitz in Dinslaken. Sie unterstützt die SPLs, organisiert Treffen, Fortbildungen und Beratungen und steht ihnen zu allen Themen zur Seite. Die AWO sucht aktuell Menschen, die eine SPL gründen möchten, denn altersbedingt werden es weniger. Gleichzeitig steigt die Zahl der Kinder, die ein sicheres

## **Infobox:**

Voraussetzung zur Gründung einer Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft ist eine pädagogische Ausbildung mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung und eine geeignete Wohnsituation. Alle Formen von Lebensgemeinschaften und Einzelpersonen sind willkommen.

Eine unverbindliche Beratung und weitere Info erteilt Daniela Beckmann, AWO-Beratungsstelle Erziehung in Familien, Dinslaken, Tel. 0 20 64 399 76 27 oder 01 60 46 58 07 und per Mail [d.beckmann@awo-kv-wesel.de](mailto:d.beckmann@awo-kv-wesel.de)

Zuhause benötigen. Wer Interesse hat, kann sich gerne unverbindlich informieren und beraten lassen (siehe Infobox).

Für Melanie hat sich mit der Gründung der SPL ihr Herzenswunsch erfüllt. Wenn es nach ihr ginge, wäre – wenn Pia und Greta erwachsen sind – noch lange nicht Schluss. Sie möchte gerne weiteren Kindern die Chance auf ein sicheres Familienleben geben. ■

\*Namen der Kinder geändert





**„Ich liebe meine Arbeit. Die Kinder sehen immer glücklich aus“, schwärmt Beate Achilles. Die Mitarbeiterin der AWO ist seit 2010 Leiterin des Second-Hand Bekleidungs-geschäftes und Sozialkaufhauses ‚Stoffwechsel‘, das sich im Foyer des AWO-Gebäudes an der Uerdinger Straße befindet (zuvor an der Hopfenstraße).**

**A**m dortigen Standort verkaufen Beate Achilles und ihr motiviertes Team von sechs Kolleginnen gut erhaltene Baby-, Kinder- und Damenbekleidung, aber auch Spielzeug, Bücher, Accessoires und Zubehör, wie zum Beispiel Kinderwagen und Maxi Cosis. Alles zum kleinen Preis. Das Angebot auf rund 100



Beate Achilles

## „Was Kinder mögen und Mütter brauchen“

Quadratmetern richtet sich in erster Linie an einkommensschwache Familien.

Durch die aktuellen Preissteigerungen in nahezu allen Branchen, wird auch der ‚Stoffwechsel‘ vermehrt besucht. „Dass die Menschen weniger Geld zur Verfügung haben, merken auch wir deutlich. Vermehrt kommen Familien zu uns, aber auch viele Großeltern, die für ihre Enkelkinder etwas kaufen möchten. Die meisten Kunden haben ein großes Bedürfnis sich mitzuteilen und erzählen, dass es ihnen finanziell gerade nicht so gut geht. Jeder ist bei uns herzlich willkommen und wird gleich behandelt. Die Wertschätzung eines jeden Menschen liegt uns am Herzen“, so Beate Achilles, die mit ganz viel Liebe an die Arbeit geht. „Bei uns gibt es alles, was Kinder mögen und Mamis brauchen.“ Manchmal würden sich auch Schulen melden und über Schicksalsschläge von Schülern berichten. Dann helfen Beate Achilles und ihr Team immer gerne: „Wir sollten die Krise gemeinsam meistern, nicht wegschauen, sondern uns gegenseitig unterstützen“, erklärt die Leiterin des Sozialkaufhauses.

**D**ie gut erhaltenen Kleidungsstücke werden zudem nach Bedarf von Schneiderin Frau Wiederspann aufgepeppt bzw. mit kleinen Accessoires aufgehübscht. Durch das Projekt „Altes Hemd“ entstehen so echte Unikate. „Außerdem ist die Kleidung nachhaltig“, freut sich Beate Achilles.

Und die Kleinen lieben es. Erst vor kurzem fand im ‚Stoffwechsel‘ wieder eine Kindermodenschau statt – ein echtes Highlight für die Familien. Kinder präsentierten die schicke Mode aus dem Geschäft, die sie anschließend auch behalten durften.

Ab Ende November wird im ‚Stoffwechsel‘ wieder der beliebte Weihnachtsbaum für die Kinder stehen. Darunter werden Geschenke für Jungen und Mädchen liegen, die Kinderaugen werden strahlen. Bevor es ans Auspacken geht, müssen die Kleinen noch ein Los ziehen. Dann geht's los!

Spenden werden immer gerne entgegen genommen. Sie können zu den Öffnungszeiten von montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr im barrierefreien Geschäft abgegeben werden. Besonders gefragt sind die Kinderkleidergrößen 110/128. Der ‚Stoffwechsel‘ befindet sich an der Uerdinger Straße 31 in 47441 Moers. Beate Achilles ist unter der Rufnummer 0 28 41 788 92-28 zu erreichen. ■



[www.awo-stoffwechsel.de](http://www.awo-stoffwechsel.de)



## 5 Fragen an Elena Strube

29 Jahre, leitet seit 2019 die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte in Wesel

**Elena, welchen eurer 240 Kurse würdest du am liebsten selbst mal besuchen?**

Tatsächlich besuche ich einige Kurse, z.B. Yoga, das wir in vielen Orten anbieten und das sehr begehrt ist, auch weil es günstiger als in Yoga-Schulen ist. Wenn ich mal Kinder habe, werde ich auf alle Fälle unseren PEKIP Kurs besuchen. Ich selbst gebe den Baby-Massage-Kurs, der ist auch empfehlenswert, wie alle unsere Kurse ...

**Was ist neu im Programm?**

Es ist wieder für alle Alters- und Zielgruppen etwas dabei. Ganz neu ist das Wikinger-Wochenende exklusiv

für Väter mit Kindern ab 5 Jahren auf dem AWO-Zeltplatz in Sevelen; dann haben wir speziell für junge Eltern einen Kindernotfall-Kurs, der von einer Kinderkrankenschwester geleitet wird und den sicheren Umgang mit den gängigsten Notfällen vermittelt. Und Kurse für die ganze Familie, z.B. einen Zeichen- und Malkurs oder auch die Rückenschule in Dinslaken, u.v.m. Am besten, einfach mal in unserem Programm schmökern.

**Wie kamst du zu deinem Beruf und zur AWO?**

Ich habe Soziale Arbeit studiert, weil ich gerne mit Menschen arbeite. Ehrenamtlich beschäftige ich mich schon seit vielen Jahren mit Jugendlichen, zum Beispiel organisiere ich in Wesel das EselRock-Festival mit 20.000 Besucher\*innen mit. Während des Studiums habe ich im AWO-Jugendzentrum Henri ein Praktikum gemacht und bin dort anschließend als Honorarkraft geblieben.

**Was hättest du sonst noch aus dir werden können?**

Wenn der NC gepasst hätte, Kiefer-Orthopädin. Ich habe mal ein Schul-Praktikum in der Zahnmedizin gemacht und fand es faszinierend, wie sie dort Menschen helfen. Ich bin jedoch sehr glücklich mit meinem Beruf. Auch hier kann ich viele Menschen unterstützen.

**Dein liebstes Urlaubsziel, Berge oder Meer?**

Eindeutig Meer. Der letzte Urlaub war auf Rhodos. Wenn alles klappt, geht es nächstes Jahr nach Australien! ■

Mehr Informationen über die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte unter [www.awo-weiterbildung.de](http://www.awo-weiterbildung.de)



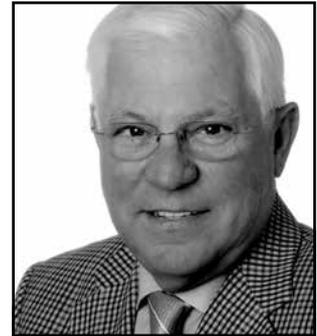
## AWO-Stiftungsrat konstituiert sich neu

**B**ernhard Uppenkamp (2.v.li.) ist neuer Stiftungsratsvorsitzender der Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein (GSAWO). Er folgt damit dem im September verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden und Gründungsmitglied Wilhelm Brunswick. **Bernhard Uppenkamp** war mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender. Diese Aufgabe übernimmt



nun **Dr. Michael Heidinger** (Bild Mitte), ehemaliger Dinslakener Bürgermeister und langjähriges AWO-Mitglied. In der konstituierenden Sitzung am 9.11.2022 wurden die beiden von den Mitgliedern des Stiftungsrats in ihrem Amt bestätigt.

Der Stiftungsrat gedachte in seiner Sitzung **Willi Brunswick**, der 23 Jahre – bis zu seinem Tod – den Stiftungsratsvorsitz mit großer Freude und Engagement wahrgenommen hat. Er hat die Ausrichtung der Stiftung maßgeblich geprägt. Die AWO hat mit ihm einen Unterstützer und guten Freund verloren. Seine Person und sein herausragendes Wirken wird die AWO stets in dankbarer Erinnerung behalten. ■



## GSAWO stiftet mehr als 200.000 Euro für Projekte

**D**ie Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein (GSAWO) hat im Jahr 2022 mehr als 60 Projekte mit insgesamt mehr als 200.000 Euro unterstützt. Einige dieser Projekte wurden bei einem feierlichen Stiftungsevent am 29. September im ViVa-Event- und Freizeitpark in Neukirchen-Vluyn vorgestellt.

Moderatorin Susan Zare führte die 60 geladenen Gäste durch das Programm. Begonnen hatte die Veranstaltung mit einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Stiftungsratsvorsitzenden Wilhelm Brunswick. Sein Stellvertreter, Bernhard Uppenkamp, würdigte in seiner Rede die herausragende Leistung, die Brunswick für die Stiftung erbracht hat. Vertreter\*innen ausgewählter Projekte durften einen

symbolischen Scheck vom AWO-Vorstandsvorsitzenden Jochen Gottke entgegen nehmen. Dazu gehörte neben den Mitarbeiter\*innen des AWO-Zeltplatzes Issum-Sevelen, dem AWO-Streetworker in Neukirchen-Vluyn, dem AWO-Betreuungsverein auch Günter Rehn vom Ortsverein Moers-Rheinkamp. Das Geld der Stiftung wird für eine Medienausstattung in den Räumen des Beratungs- und Begegnungszentrums investiert.

Geld für aktuelle Krisenhilfe ging an ein Projekt für Ukraine-Geflüchteten sowie an Sprachmittler\*innen. Im Anschluss an das offizielle Programm gab es noch ein öffentliches Jazz-Konzert der Band „Three Continents Ensemble“ – organisiert von den Kulturprojekten Niederrhein e. V. ■



## Das Selbstverständnis der Demokratie



Ibrahim Yetim ist seit 2019 Präsident der AWO Kreisverband Wesel. Seit 2010 vertritt er als SPD-Landtagsabgeordneter die Bürger\*innen in Moers und Neukirchen-Vluyn. Als integrationspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion beschäftigt er sich insbesondere mit den Themen Integration, Migration und Flucht. In dieser neuen Rubrik nimmt er Stellung zu sozialpolitischen und gesellschaftlichen Themen.

### Voraussetzung und Risiko für unser demokratisches System

**M**it ihrer seit dem Jahr 1787 gültigen und damit weltweit ältesten Verfassung gelten die USA als Wiege der modernen Demokratie. Zwar konnte die demokratische Partei bei den kürzlich stattgefundenen Zwischenwahlen in den Vereinigten Staaten widererwarten die Mehrheit im Kongress erlangen, jedoch zeigen uns die aktuellen Geschehnisse, insbesondere vor den Wahlen, dass auch das älteste demokratische System nicht als sicher oder gar selbstverständlich zu nehmen ist.

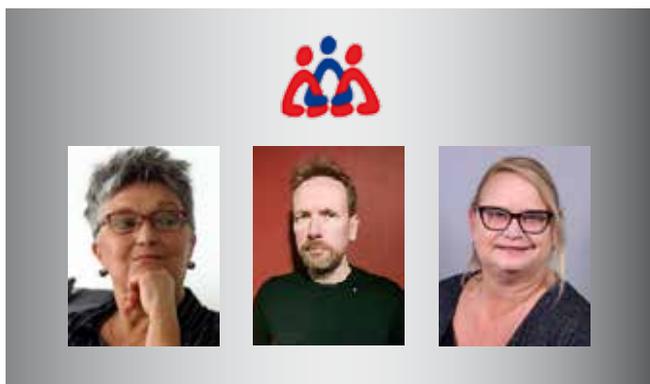
Die Entstehung, Stabilität und Beständigkeit eines demokratischen Systems in einem Land hängt von vielen verschiedenen Umständen ab. Dabei spielen nicht nur die konkrete politische Situation eines Landes sowie das Verhalten der jeweiligen politischen Akteure eine wichtige Rolle. Für die Stabilität einer Demokratie sind ebenso bestimmte Voraussetzungen nötig. Neben einer verträglichen internationalen Lage oder der Trennung von Kirche und Staat sind eine aktive Bürgergesellschaft sowie eine ausgeprägte demokratische politische Kultur für den Erfolg einer Demokratie in einem Staat entscheidend.

Denn nur durch eine solche aktive demokratische Bürgergesellschaft ist die Entstehung des Selbstverständnisses der Demokratie überhaupt erst möglich. Zu diesem Selbstverständnis zählen wir unter anderem die Anerkennung und das Vertrauen in die demokratischen Institutionen, das Akzeptieren der Verfahren demokratischer Konfliktlösung und politischer Kompromissfindung.

**W**ährend das Selbstverständnis der Demokratie als Voraussetzung für ein funktionierendes demokratisches System gilt, so kann das Fehlen eines solchen Selbstverständnisses ein Risiko für ein bestehendes demokratisches System darstellen und zur Gefahr werden.

Auch unsere Demokratie in Deutschland muss in den letzten Jahren vermehrt den konkreten Gefahren entgegentreten, die durch das mangelnde Selbstverständnis der Demokratie entstanden sind. Ein besonderes Risiko stellt vor allem das vermehrte Aufkommen populistischer Bewegungen, wie das der „Querdenker-Bewegung“ und der Aufstieg populistischer Parteien, wie der AfD, dar.

**T**rotz dessen gibt es aber auch Phasen und Situationen, in denen deutlich wird, dass entgegen der Entstehung der Risiken für die deutsche Demokratie sich auch positive Tendenzen entwickeln. Es wird immer wieder deutlich, dass den Menschen die Demokratie wichtig ist und der Wille zur Beteiligung längst nicht verschwunden ist. Es scheint, als lebe unser demokratisches System von einem dynamischen Prozess der Meinungsbildung innerhalb unserer Gesellschaft. ■



### Schwerbehindertenvertretungswahl 2022

Bei der Schwerbehindertenvertretungswahl am 3.11.22 wurde die langjährige Vertrauensfrau Angela Wieser in ihrem Amt bestätigt. Peter Welk ist ihr 1. Stellvertreter. 2. Stellvertreterin und neu im Team ist Birgit Kreißig. Sie hat sich erstmals zur Wahl stellen lassen. Der SBV fördert die Eingliederung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Beschäftigter und wacht über die Einhaltung ihrer Rechte. Rund 100 schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Beschäftigte waren beim AWO-Kreisverband wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung beschreibt der SBV als ‚gut durchschnittlich‘.

Kontakt SBV: Angela Wieser, Tel. 0 15 11 586 83 14, E-Mail: schwerbehindertenvertretung@awo-kv-wesel.de ■



### Endlich wieder mobil

AWO Streetworker Ümit Kusatmer ist sichtlich erfreut über sein neues Dienstfahrzeug. Finanziell ermöglicht wurde der Gebrauchtwagen durch Förderungen der Sparkasse am Niederrhein und der Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein.

Das alte Streetwork-Mobil war nicht mehr fahrtauglich, seitdem ist Ümit Kusatmer mit dem Fahrrad in Neukirchen-Vluyn unterwegs. Für seine Arbeit ist ein PKW jedoch unerlässlich, z.B. wenn er mit den Jugendlichen Freizeitaktivitäten unternimmt oder sie zu wichtigen Terminen, z.B. beim Jobcenter begleitet. Ümit Kusatmer ist froh, für diese Einsätze nun wieder ein zuverlässiges Auto zu haben. ■



### Herzlich Willkommen

16 PIAs\* (Praxisintegrierte Ausbildung zum\*r Erzieher\*in) haben im Sommer ihre Ausbildungen in einer der bald 24 AWO-Kitas im Kreisverband begonnen. Bei der offiziellen Begrüßungsfeier in der AWO-Geschäftsstelle, informierten Vorstand, Geschäfts-

und Fachbereichsleiter\*innen sowie Betriebsrat die neuen Mitarbeitenden über die wichtigsten Fakten und beantworteten Fragen. Die Fachnachwuchskräfte berichteten erfreut über ihre ersten Arbeitswochen, und dass sie sich schon gut eingelebt und eingearbeitet haben. ■



### Workshops „Lebendiges Leitbild“

Unter dem Slogan „Zukunft aktiv gestalten“, sind alle Beschäftigten des AWO KV Wesel eingeladen, an der Fortführung des bestehenden Leitbildes mitzuwirken. Im Oktober fanden dazu Workshops in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn statt. Die Kolleginnen und Kollegen tauschten sich zu den acht AWO-Leitsätzen aus und entwickelten gemeinsam Ideen, wie sie diese in ihrem Arbeitsalltag praktisch umsetzen können. Ziel ist es, ein lebendiges Leitbild zu entwickeln, das sowohl für Mitarbeitende als auch für Außenstehende deutlich erkennbar ist. Fortsetzung folgt: Im Januar werden die Teilnehmenden bei einer Veranstaltung über die Umsetzung ihrer Vorschläge informiert. ■



### Ehrenamtler werben fürs Ehrenamt im KSH

Unter dem Motto „Dinslaken vereinen“ stellten sich am 15.10. in der Neutor-Galerie viele Vereine vor, um für ihre Angebote zu werben. Mit dabei waren auch Bettina Hecker und Lisa Szymanowski von der Sozialen Betreuung im Kurt-Schumacher-Haus (KSH). Unterstützung erhielten sie dabei von zwei engagierten Ehrenamtlichen, die Stand-Besucher\*innen über ihre Erfahrungen im Haus informierten. Karin Mailänder und Sieglinde Bresch berichteten beispielsweise vom Mobilitätstraining, den Waffelcafés und von den regelmäßig stattfindenden Ehrenamtstreffen. Wer sich unverbindlich über ein Ehrenamt im KSH in Dinslaken informieren möchte, kann gerne die Soziale Betreuung kontaktieren: Tel. 020 64 46 50-454 oder per E-Mail: [sob.ksh@awo-kv-wesel.de](mailto:sob.ksh@awo-kv-wesel.de) ■



### Die 24. AWO-Kita

In Kamp-Lintfort wurde im Oktober die neue AWO Kita Volkspark eröffnet. Kinder ab 4 Monate bis zum Schuleintritt können diese Kita besuchen. Gestartet wurde zunächst mit vier Gruppen. Perspektivisch werden in dem Neubau sechs

Gruppen Platz finden. Eine Attraktion im großzügigen Außenbereich ist die lange Rutsche. Für die Arbeiterwohlfahrt ist die Kita Volkspark die 24. Kita im Kreis Wesel. Adresse: AWO Kita Volkspark, Sanddornstr. 2, 47475 Kamp-Lintfort ■

## In den Seniorenzentren ist was los...

... dafür sorgen in den Einrichtungen vor allem die Sozialen Dienste. Sie gestalten für die Bewohner\*innen ein abwechslungsreiches Tages- und Wochenprogramm, organisieren Freizeitbeschäftigungen wie Spaziergänge, Singen, Basteln, Spielerunden und saisonale Feste.

Damit es den Senior\*innen nicht langweilig wird, entwickeln sie immer wieder neue Ideen. Ganz außergewöhnliche Aktionen durften in den letzten Wochen die Bewohner\*innen des Johannes-Rau-Haus erleben. Einen Monat lang stand eine mobile Hühnerfarm im Garten, die von den Bewohner\*innen gehegt und gepflegt wurde. Für großes Staunen sorgte eine Falknerin, die mit ihren imposanten Tieren zu Besuch kam. Puppe „Kalle“ war zu Gast und fand schnell Kontakt zu den älteren und dementen Menschen. Ebenso Clownness Kuni-gunde, die auch als Filmvorführerin mit ihrem Wanderkino auftritt und die Senior\*innen mit Filmklassikern begeisterte. Neu im Programm ist aktuell ein wöchentlicher Qi-Gong, eine



Freddy Fischer (re.) zu Besuch im Johannes-Rau-Haus mit Abdelaziz Charafi, Angelika Speigl, Ibo Yetim (von links)

asiatische Meditations- und Bewegungsform, die bis ins hohe Alter praktiziert werden kann. Langeweile kann hier also nicht aufkommen.

Ermöglicht wurden diese außergewöhnlichen Aktionen von der Freddy-Fischer-Stiftung in Essen. Die Stiftung fördert eine Vielzahl von Projekten für betagte und demente Menschen. Ziel der Aktionen ist es, den Menschen im Alltag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. ■



Eine mutige und stolze Seniorin mit einer Eule von Falknerin Frau Ehrmann-Kramp



Hühnerfarm im JRH: Die Bewohner\*innen kümmern sich liebevoll um die Tiere



Kalle, von Puppenspieler Herr Reusch, findet schnell Kontakt zu Menschen, wie hier zu Bewohner Herr B.



Qi-Gong, eine asiatische Meditations- und Bewegungsform

## Rathausangelegenheiten im AWO-Seniorenzentrum erledigen

**Für einen neuen Personalausweis und bestimmte Bescheinigungen müssen Bewohner\*innen von AWO-Einrichtungen jetzt nicht mehr ins Rathaus fahren.**

In mehreren AWO-Seniorenzentren gibt es seit September einen neuen Service für Bewohner\*innen. Mit einem Antrag können ganz einfach Termine für verschiedene Dienstleistungen vereinbart werden. Dazu zählen: Annahme und Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Personalausweisen, Anträge auf Befreiung von der Ausweispflicht, Aushändigung eines neuen Personalausweises, Ausstellung von Meldebescheinigung oder Lebensbescheinigungen (zum Beispiel für Rentenzwecke), An- und Ummeldungen sowie Entgegennahme von Schwerbehindertenanträgen ohne fachliche Beratung zur Weiterleitung an den Kreis Wesel.

Aktuell steht der Service für Bewohner\*innen folgender Einrichtungen zur Verfügung: AWO-Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus (Elisabeth-Selbert-Straße 30), AWO-Seniorenzentrum Johannes-Rau-Haus (Essenberger Str. 6h), AWO-Seniorenzentrum Schwafheim (Waldstraße 148) und Rudolf-Schloer-Stift (Kranichstraße 1).

Das Anmeldeformular für Termine ist auf der Internetseite der Stadt Moers [www.moers.de](http://www.moers.de) (Bereich „Rathaus und Politik“, „Bürgerservice“ und „Mobiler Bürgerservice in Alten- und Pflegeheimen“) und in den teilnehmenden Einrichtungen erhältlich. ■



Bürgerservice direkt im Seniorenzentrum

## Kreiskonferenz im Mai 2023

**Die nächste Kreiskonferenz des AWO Kreisverband Wesel e.V. findet am 13. Mai 2023 in Neukirchen-Vluyn statt.**

Vorstand und Präsidium werden den Delegierten über die Leistungen der vergangenen vier Jahre berichten und sie über die Ziele der kommenden vier Jahre informieren. Durch die aktuelle Leitbilddiskussion beim AWO-Kreisverband wird es voraussichtlich eine Satzungsänderung geben. Das aktualisierte Leitbild wird bei der Kreiskonferenz vorgestellt und soll dort verabschiedet werden.

Samstag, den 13.05.2023 um 10 Uhr in Neukirchen-Vluyn (Viva Event- und Freizeitpark).

Die Einladungen an die Delegierten folgen.

## Richtfest im Rathaus-Quartier Kamp-Lintfort

**Der Rohbau steht und macht das neu entstandene Rathaus-Quartier mit seinen unterschiedlichen Wohnkonzepten komplett: Die AWO erstellt hier über vier Etagen 21 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen. Im Erdgeschoss wird der AWO-Ortsverein Kamp-Lintfort seine Begegnungsstätte einrichten. Zum Richtfest am 7. November kamen Vertreter\*innen aus Politik, der am Bau beteiligten Firmen und der Arbeiterwohlfahrt.**

**A**WO-Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke dankte den Bau-Verantwortlichen, dass der Rohbau noch vor dem Winter fertig wurde. „Das ist unter den derzeitigen Bedingungen mit Lieferengpässen nicht selbstverständlich. Wir sind trotzdem sehr zuversichtlich, dass die Wohnungen bis zum Herbst 2023 bezugsfertig sind.“ Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt freut sich auf die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts im Rathaus-Quartier, weil dadurch ein weiteres attraktives Wohnangebot für Senior\*innen mitten in der Innenstadt entsteht. Viele Geschäfte und die neue Grünanlage sind in unmittelbarer Nähe und fußläufig zu erreichen.

Im Erdgeschoss wird der AWO-Ortsverein Kamp-Lintfort seine Begegnungsstätte einrichten. Ortsverein-Vorsitzender Michael Hänsel macht schon Pläne: „Wir freuen uns, endlich wieder über eigene Räumlichkeiten zu verfügen und werden ein volles Programm für unterschiedliche Zielgruppen anbieten.“ Mit neuen Kursen möchte der Ortsverein verschiedene



Altersgruppen und auch Familien ansprechen. Geplant sind z.B. Krabbel-Gruppen für Kleinkinder oder Yoga- und Nähkurse. „Ich könnte mir auch gut einen täglichen Mittagstisch in der Begegnungsstätte vorstellen, der für alle offen ist“, erläutert Michael Hänsel.

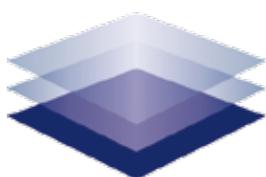
Zünftig und zünftiggemäß wurde das Richtfest mit Grünkohl und Pinkel gefeiert. Zimmermann Jürgen, vom Unternehmen Wachtmeister-Bedachungen, hielt auf dem Baugerüst eine traditionelle Rede und trank auf das Wohl des Bauherrn und auf seine künftigen Bewohner\*innen.

Die 21 seniorengerechten 2 bis 3-Zimmerwohnungen sind zwischen 63 m<sup>2</sup> und 74m<sup>2</sup> groß und alle barrierefrei, vier davon sind rollstuhlgerecht. Für Mietinteressierte gibt es derzeit eine Warteliste. Informationen erteilt Sven Alefs: alefs@awo-kv-wesel.de Tel: 02841 – 78892-53. ■

## Internationaler Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen“

Im Kreis Wesel war das diesjährige Motto „Frauen sprechen über Geld! Wege aus der finanziellen Abhängigkeit für ein selbstbestimmtes Leben“. Ein Thema, das viele betrifft, denn häufig bleiben Frauen aus finanzieller Abhängigkeit in einer Beziehung, auch wenn sie dort Gewalt ausgesetzt sind. Die AWO- Frauenberatungsstelle in Wesel hat zum Aktionstag am 25. November eine Veranstaltung mit interessanten Vorträgen und einer offenen Sprechstunde durchgeführt.

Rechtsanwältin Maria Bergel informierte die Besucherinnen zum Thema „Finanzen in der Partnerschaft und Ehe – Drei-Konten-Modell, Partnerschaftsvertrag, Gesellschaft bürgerlichen Rechts und Erbvertrag“. Kerstin Handeln, Schuldner\*innen-



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

### Transparenz ist uns wichtig

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V. ist ein gemeinnütziger Wohlfahrtsverband, der sich seit seiner Gründung für die sozial Benachteiligten unserer Gesellschaft einsetzt. Als Wohlfahrtsverband werden uns Mittel anvertraut, zum Beispiel in Form von Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Steuergeldern oder Fördermitteln. Die Verwendung dieser Gelder erfordert von uns größte Sorgfalt und Transparenz. Wir möchten daher der Öffentlichkeit Einblick in unsere Zahlen geben und Herkunft und Verwendung von Mitteln transparent machen.

Deshalb haben wir uns beim AWO Kreisverband Wesel e.V. der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ([www.transparency.de](http://www.transparency.de)) angeschlossen und deren Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet. Wir verpflichten uns damit, die von der Initiative Transparente Zivilgesellschaft geforderten Informationen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

Die Informationen sind auf unserer Homepage veröffentlicht. [www.awo-kv-wesel.de/transparenz](http://www.awo-kv-wesel.de/transparenz) ■

und Insolvenzberaterin beim Diakonischen Werk Wesel, zeigte in ihrem Vortrag Unterstützungsmöglichkeiten für Frauen in finanziellen Notlagen auf. Im Anschluss konnten Interessierte bei ihr eine offene Sprechstunde wahrnehmen, um sich zu ihrer persönlichen Problemlage beraten zu lassen.

Die AWO Frauenberatungsstelle sorgte indes für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucherinnen. ■

## Ein Hoch auf die AWO-Jubilar\*innen

**25**, 30 oder gar 35 Jahre AWO-Betriebszugehörigkeit vereinte die Gäste, die am 25. Oktober zu einer kleinen Jubiläumsfeier in der Geschäftsstelle in Moers zusammenkamen. AWO-Vorstand und Betriebsrat empfingen die diesjährigen Jubilar\*innen, um ihnen persönlich zu gratulieren und für ihre Treue zu danken.

Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke betonte in seiner Ansprache, dass ihr langjähriges Engagement wesentlich dazu beigetragen hat, dass der AWO Kreisverband inzwischen ein Unternehmen mit über 1.300 Beschäftigten und 100 Einrichtungen ist, das den Menschen im Kreis Wesel ein vielfältiges Angebot für alle Lebenslagen bietet.

Bei Kaffee, Kuchen und kulinarischen Snacks plauderten die „AWO-Urgesteine“ über ihre beruflichen Anfangszeiten und den Lauf der Zeit. Ihr gemeinsames Fazit: Ob als Erzieher\*in, Altenpfleger\*in oder in der Verwaltung tätig, überall haben sich die Arbeitswelten und damit die Anforderungen an den Beruf im Laufe der Jahre stark verändert. Birgit Degner ist seit 25 Jahren in der Personalabteilung der AWO tätig. Damals hat die gelernte Bürokauffrau noch viele Tätigkeiten manuell und handschriftlich erledigt, „das wäre heute angesichts von Digitalisierung und Software-Programmen undenkbar.“ ■

### Unsere diesjährigen 25, 30 und 35-jährige Jubilar\*innen in alphabetischer Reihenfolge:

Claudia Becherer (25),  
Oliver Böttcher (25),  
Abdelaziz Charafi (25),  
Mohamed Charafi (30),  
Birgit Degner (25),  
Erna Denstorf (30),  
Ulrike Funk (35),  
Claudia Geschke (25),  
Nurguel Gülsen-Kilic (25),  
Jutta Hartwich (30),  
Sabine Henrich (25),  
Elke Hielscher (25),  
Dagmar Huwald (25),  
Behnaaz Jansen (25),  
Olivera Lowack (25),  
Nevin Odabas (25),  
Andrea Pannhausen (25),  
Benita Rüdiger (25),  
Sabine Rüttgers (25),  
Angelika Schelinski (30),  
Elke Schumacher (30),  
Oezdilek Simsek (25),  
Verena Snippe (30),  
Anja Stahl (25),  
Baerbel Vieg (25),  
Monika Zampich (35),  
Angela Zipser (25)

Herzlichen Glückwunsch, liebe Kolleg\*innen, und Danke für eure Treue!



**HIER GEHT ES ZU**

**DEINER SICHEREN**

**BERUFLICHEN ZUKUNFT**

[www.awo-kv-wesel.de/jobs-bei-der-awo/stellenangebote/](http://www.awo-kv-wesel.de/jobs-bei-der-awo/stellenangebote/)



SCANNE DEN QR-CODE



## Bürgerbus Moers-Kapellen startet

Nach umfangreichen Vorbereitungen, barrierefreier Ausstattung des Busses und Abstimmung der Linienführung mit der NIAG ist es nun so weit: Die Bürgerbus-Linie geht Anfang Dezember an den Start. Der Bürgerbus befördert wenig mobile ältere Personen zwischen den Ortsteilen Vennikel, Kapellen und Holderberg und dem Moerser Stadtzentrum. Der Bus wird vornehmlich Gebiete befahren, die nicht direkt vom ÖPNV erfasst sind.

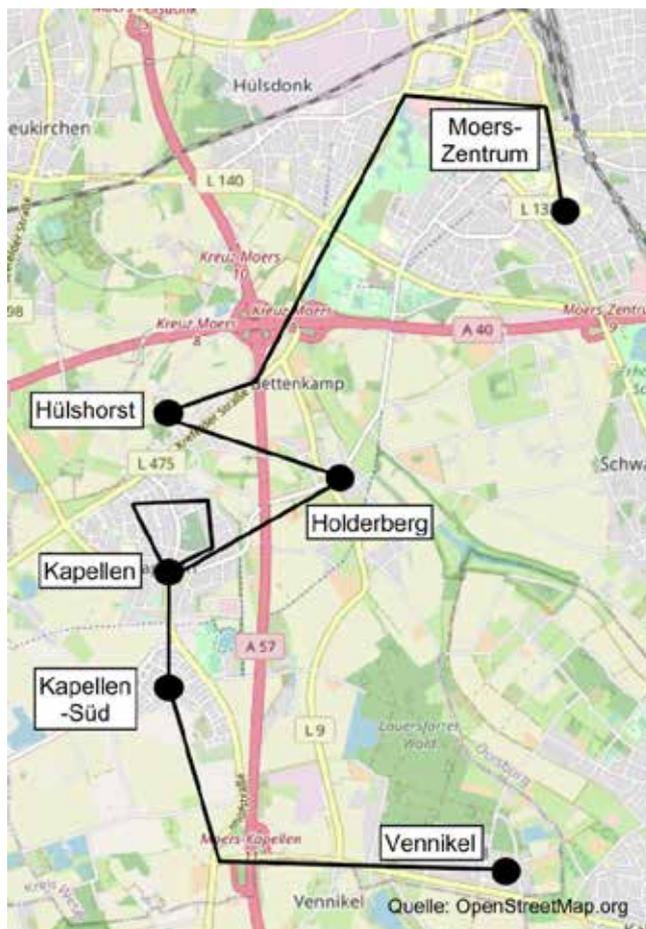
Die Fahrpreise können gering gehalten werden; Kinder bis 6 Jahre, Schwerbehinderte und deren Begleitpersonen werden gratis befördert. Dass das so funktioniert, liegt daran, dass der Betrieb vom Land NRW und der Stadt Moers gefördert wird. Außerdem konnten durch großes Engagement der Vereinsehrenamtlichen und Informationsveranstaltungen mehr als 15 ehrenamtliche Busfahrer\*innen gewonnen werden: Sie fahren den Bus, ohne dafür Geld zu erhalten.

Trotzdem wurden sie auf die Aufgabe umfassend vorbereitet. Die Fahrer\*innen sind mindestens 21 Jahre alt, haben eine Schulung und Gesundheits-Check absolviert und einen entsprechenden Führerschein zur Personenbeförderung.

### Eine Partnerschaft für Nachhaltigkeitsziele

Der Bürgerbus Moers-Kapellen ist eine Kooperation zwischen AWO und dem Verein Bürgerbus Moers-Süd. Für den AWO Kreisverband Wesel e.V. ist das Projekt ein besonders gelungenes Beispiel: Denn beim Nachhaltigkeitsziel der AWO mit der Nummer 17 geht es genau darum, Partnerschaften einzugehen, die dabei helfen, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Deshalb sagte der Vorstand der AWO schnell zu, als der Vorstand des Bürgerbusses Moers-Süd e.V. nach der Vereinsgründung im Jahr 2021 auf die AWO zukam und nach einer Partnerschaft fragte. Rasch wurde eine unkomplizierte Kooperation vereinbart, um gemeinsam für Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe wenig mobiler älterer Personen zu sorgen.

Der Bürgerbus mit acht Sitzen wird auch in unmittelbarer Nähe der Ehrenmalstraße in Moers-Kapellen eine Haltestelle haben. Veranstaltungen des Vereins können in den Räumen des AWO Begegnungs- und Beratungszentrums stattfinden. ■



### AWO Engagement

Zum großen **Vereinsfest in Wesel** am 10.09. präsentierten sich über 30 Vereine, Organisationen und Initiativen in der Fußgängerzone. Die AWO war mit einem Infostand dabei. Bürger\*innen informierten sich über Angebote der Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, ehrenamtliche Tätigkeiten des AWO Stützpunktes und dem mobilen Mahlzeitendienst. Fragen gab es auch zur Patientenverfügung, Erbrecht, der häuslichen und teilstationären Tagespflege und AWO Beratungsangeboten für Frauen. ■



Evi Mahnke – Stabstelle Verbandsentwicklung und Engagement, Heike Weißenbacher – Pflegedienstleitung Johanna-Kirchner-Haus Wesel, Dennis Böhmer – Tagespflege Wesel



Alle Infos zum Fahrplan, Fahrzeiten und Preisen unter: [www.buergerbus-moers-sued.de](http://www.buergerbus-moers-sued.de) und per E-Mail: [kontakt@buergerbus-moers-sued.de](mailto:kontakt@buergerbus-moers-sued.de)

## Die AWO feiert – und eine Poetry-Slammerin lobt die Stimmung

**G**rillbuffet, Spielaktionen, Poetry-Slam, gute Musik – und viel Zeit für persönliche Gespräche: Die große AWO-Betriebsfeier war ein Erfolg. Fast 350 Gäste kamen Mitte September nach Neukirchen-Vluyn, um gemeinsam im Viva Event- und Freizeitpark zu feiern.

Die Mitarbeiter\*innen hatten lange auf ihr Fest gewartet. Ursprünglich war die große Feier für März dieses Jahres geplant gewesen. Wegen des Ausbruchs des Ukrainekrieges war sie dann aber verschoben worden.

Eingeladen waren alle Mitarbeiter\*innen, AWOzubis, ehemalige AWO Mitarbeiter\*innen und die Angehörigen der Mitarbeiter\*innen. Deshalb gab es Programm für die ganze Familie. Kinder konnten sich auf der Hüpfburg vergnü-

gen, sich schminken lassen und Bilder malen. Ein besonderer Dank geht an die ukrainischen Helfer\*innen der Kreativ- und Spielaktionen. Sie unterstützen das Fest und bedanken sich auf diese Weise für die zahlreichen Ukraine-Hilfsmaßnahmen der AWO.

### Freundschaftliche und wertschätzende Stimmung

Natürlich gab es auch Musik und Kultur. Musiker der Kulturprojekte Niederrhein spielten live. Jana Goller, Poetry-Slammerin aus Wipperfürth, trug unter anderem einen Text vor, den sie vor Ort speziell für die Feier schrieb. Der Text mit dem Titel „Ein Torbogen weißer Blumen“ beschrieb die freundschaftliche und wertschätzende Stimmung auf dem Fest.



Am Abend tanzten die Gäste. Dazu spielte DJ Grabi ihre Lieblingssongs. Die Titel waren vorab abgefragt und dann in einer AWO-Playlist zusammengestellt worden. Am Ende des Tages schwärmten viele von einem großartigen Fest. Die nächste Mitarbeiter\*innen-Feier ist für 2023 übrigens bereits in Planung. ■

— Anzeige —

## Bei Wind und Wetter gut versorgt

### Der Menüservice der AWO Wesel bringt Mittagessen direkt nach Hause

Gerade jetzt in der dunklen, nassen und kalten Jahreszeit hat kaum jemand Lust vor die Tür zu gehen, um für das Mittagessen einzukaufen.

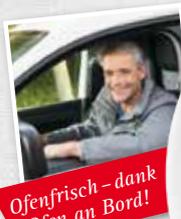
Bei Glatteis kann es bisweilen sogar gefährlich werden. Dennoch ist vor allem an den kalten Tagen ein warmes, ausgewogenes Mittagessen besonders wichtig.

Der Menüservice der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel bringt in Kooperation mit der apetito AG täglich ein Mittagessen nach Hause – auch bei Schnee und Eis. Wenn der Menükurier an der Haustür klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß. Möglich macht es der Ofen im Auto. Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Tel.-Nr. **05971-1694620**



Heiß ins Haus gebracht!

## Ihr Menüservice mit Herz



Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!



Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3 x Menügenuss“ für nur 6,69 € pro Menü

Auch online bestellbar unter: [www.ihr-menueservice.de/awo-wesel](http://www.ihr-menueservice.de/awo-wesel)

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.



Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.

Tel. 05971-1694620

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

### AWO Hünxe

#### Laternen-Hausbesuche

Einige der Hünxer AWO-Mitglieder können eher selten vor die Tür gehen – und freuen sich deshalb, wenn die AWO zum Hausbesuch kommt. So jetzt zum St. Martinsfest. Die AWO-Kinder kamen mit ihren selbstgebastelten Laternen bis vor das Fenster, damit auch Menschen im Rollstuhl die Lichter sahen und sich über das fröhliche „Rabimmel – Rabammel“ freuen konnten.



Die AWO-Kinder beim Laternen-Hausbesuch

### AWO Kamp-Lintfort

#### Schunkeln und Schmausen

Bayerische Spezialitäten, blau-weiße Dekoration und Tanzmusik von DJ Olaf. Das waren die Zutaten für ein gelungenes Oktoberfest in der AWO Begegnungsstätte an der Markgrafenstraße. Die Gäste hatten sich dort am 4. Oktober zum Feiern getroffen. Einige Besucher\*innen kamen sogar in Trachten gekleidet. Das Programm hatte Begegnungsstätten-Leiterin Petra Fütten-Nellen zusammengestellt.



Gaudi beim Oktoberfest

### AWO Neukirchen-Vluyn

#### Jubilarehrung 09.10.2022

60 Jahre AWO Mitglied – das ist beeindruckend. Jochen Gottke, 1. Vorsitzender der AWO Neukirchen-Vluyn, fand die richtigen Worte um diese Treue angemessen zu ehren. Im Marie-Juchacz-Haus wurden Anfang Oktober rund 60 Gäste zunächst vom Bürgermeister Ralf Köpke und AWO Präsident Ibrahim Yetim begrüßt. Sie gehörten gemeinsam mit Jochen Gottke auch zum Trio, das die jeweilige Laudatio für die Jubilare vortrug. Erwin Büsching und Manfred Waldschmidt waren und sind überzeugt vom sozialen Gedanken, dem sich die AWO verpflichtet hat und der konkreten Hilfe für viele Menschen. Während der Coronazeit konnten keine persönlichen Jubilar-Ehrungen stattfinden. An diesem Tag freuten sich daher insgesamt 25 Mitglieder darüber, für ihre 25- / 40- / 50- und 60-jährige Zugehörigkeit zu AWO gefeiert zu werden. ■



Ralf Köpke, Erwin Büsching, Manfred Waldschmidt, Jochen Gottke, Ibo Yetim

**V**eranstaltungen in AWO Ortsvereinen und –Begegnungsstätten, dem AWO/ Caritas Quartierszentrum Moers-Eick und den AWO Beratungs- und Begegnungszentren finden zur Zeit wieder in gewohnter Form statt. Grundsätzlich gilt weiterhin ein Hygiene-Konzept. Empfehlungen bestehen für das Tragen von FFP2-Masken. Bitte nehmen sie mit der jeweiligen Einrichtung Kontakt auf, um sich nach aktuellen Programmangeboten zu erkundigen. Gerne können sie sich auch melden, falls sie andere Fragen oder ein wichtiges Anliegen haben. Bitte achten sie auch auf aktuelle Änderungen, die sich nach dem Redaktionsschluss der AWO KONKRET z.B. durch regionale „Hotspot“-Coronaregelungen des Landes NRW ergeben können. Es finden auch digitale AWO-Veranstaltungen statt.

## Alpen

### **AWO Stützpunkt Alpen**

Stützpunktbeauftragte  
Andrea Ingenlath  
E-Mail: ingenlath@awo-kv-wesel.de

## Dinslaken

### **AWO Ortsverein Dinslaken**

Vorsitzender: Willi Brechling  
Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,  
Telefon 02064 522 50 und 601725  
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus**, Leitung: Brigitte Banning, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. 02064 522 50 und 601725, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de



**AWO Begegnungsstätte Elfriede- und- Emil-Gruth-Haus**, Leitung: Helga Mamat, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. 02064 8 09 71, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

## Hamminkeln

### **AWO Ortsverein Hamminkeln**

Vorsitzender: Udo Scholz  
Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln, Telefon 02852 38 83  
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

**AWO Begegnungsstätte**, Leitung: Udo Scholz, Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln-Ringenberg, Telefon 02852 4247 (auch AB), E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

## Hünxe

### **AWO Stützpunkt Hünxe**

Ansprechpartnerin: Marion Hülser, Aapweg 6, 46569 Hünxe, Tel. 02858 1280, E-Mail: peter.puklitsch@t-online.de

## Kamp-Lintfort

### **AWO Ortsverein Kamp-Lintfort**

Vorsitzender: Michael Hänsel  
Alle aktuellen Informationen unter:  
www.awo-kamp-lintfort.de  
Auch auf Facebook unter www.facebook.com/AWOKamplintfort/  
BGS-Leitung: Petra Füten-Nellen  
erreichbar und Anmeldungen unter:  
0176 48 63 60 41

**AWO Büro**: Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon 02842 901135, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Kamp-Lintfort**, Boegenhofstr. 6, 47475 Kamp-Lintfort. Leitung: Dagmar Stephan, Tel. 02842 3740. Anfragen per E-Mail über Thomas Wenzel, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de

**Anlaufstelle für Menschen im Geestfeld**, Rundstr. 37a, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: anlaufstelle-geestfeld@kamp-lintfort.net.

Ansprechpartner\*innen für den AWO KV Wesel sind: Koordinierungsstelle Seniorenberatung und Demenz, Thomas Wenzel, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de. Fachbereichsleitung Beratung, Inklusion und Innovation, Olga Weinknecht, Tel. 02841 88 568 20, E-Mail: weinknecht@awo-kv-wesel.de.

Ansprechpartner\*in für die Stadt Kamp-Lintfort ist: Stadt Kamp-Lintfort / Sozialamt, Melanie Kovács-Kaczmarek, Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 02842 912-276, Mobil: 0162 427 42 59, E-Mail: melanie.kovacs@kamp-lintfort.de

## Moers

### **AWO Ortsverein Moers**

Vorsitzender: Hajo Schneider, Kontakt OV-Büro: Brunostraße 4, 47441 Moers, Tel. 02841 88 22 35, E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

**Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus**, Ansprechpartner: Hajo Schneider, Tel./AB 02841 28 408 oder 88 22 35, E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

**Fritz-Büttner-Begegnungsstätte**, Leitung: Tanja Boll, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. 02841 50 53 43, E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

### **AWO Stützpunkt Moers-Kapellen**

Stützpunktbeauftragte: Gisela Hämel und Annelise Metzger, Kontakt: Ehrenmalstraße 2, 47447 Moers. Tel. 02841 619 23, E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum**, Leitung: Marijana Moskov, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. 02841 619 23, E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de.

### **AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp**

Vorsitzender: Günter Rehn  
E-Mail: AWORheinkamp@gmail.com  
oder über das Senior\*innenberatungs-  
und Begegnungszentrum Moers-Eick  
Tel. 02841 43317  
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

**AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick Senior\*innenberatungs- und Begegnungszentrum Moers-Eick**, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers. **AWO KV Wesel e.V. Leitung:** Iris Kuhlisch, Tel. 02841 43317, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. **Caritas Moers-Xanten e.V. Beratung und Begleitung:** Tanja Reckers, Tel. 02841 8878 606, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Meerbeck**, Leitung: Doris Eickschen, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. 02841 55022, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Repelen**, Leitung: Sandra Bonacker, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. 02841 74146, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de

## **Neukirchen-Vluyn**

### **AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn**

Vorsitzender: Jochen Gottke  
AWO Begegnungsstätte und Büro, Max-von-Schenkendorfstr. 9, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845 4230, E-Mail: awo-nv@t-online.de



## **Rheinberg**

### **AWO Ortsverein Rheinberg**

Vorsitzende: Marlies Zimmermann,  
Tel. 02802 4371  
Carsten Zimmermann,  
Pastor-Wilden-Str. 13,  
47495 Rheinberg, Tel. 02802 80 9735,  
E-Mail: c@rstenzimmermann.de

## **Schermbek**

### **AWO Stützpunkt Schermbek**

Stützpunktbeauftragte: Henryka  
Hartmann  
E-Mail: henryka@schermbeck.biz

**AWO Begegnungsstätte**, Freudenbergstr. 2, 46514 Schermbek, Tel. 02853 1790

## **Voerde**

### **AWO Stützpunkt Voerde**

Ansprechpartnerin: Evi Mahnke  
E-Mail: e.mahnke@awo-kv-wesel.de

**AWO Treffpunkt Voerde-Friedrichsfeld**,  
Leitung: Waltraut Knosala, Bülowstr. 48,  
46562 Voerde-Friedrichsfeld, Tel. 01520  
98733 50, E-Mail: aknosala@online.de

## **Wesel**

### **AWO Stützpunkt Wesel**

Stützpunktbeauftragte: Christel  
Hasibether, E-Mail: awo-  
stuetzpunkt-wesel@web.de

**AWO Treffpunkt** Dorotheenweg 2, 46483  
Wesel auf Anfrage bei Helga Gentek, Tel.  
0281 666 58 oder Gerda Penk, Tel. 0281  
22 878.

Veranstaltungen im **Johanna-Kirchner-Haus** auf Anfrage bei Hanne Eckhardt,  
Tel. 0281 611 91.

## **Xanten**

### **AWO Ortsverein Xanten**

Vorsitzender: Rolf Stierenberg,  
Veener Weg 23, 46509 Xanten,  
E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

**Treffpunkt: Haus der Begegnung**,  
Karthaus 12, 46509 Xanten  
Auskünfte zu Programmangeboten auch  
bei Karl Elsbergen, Tel. 02801 2674



### **AWO Mitgliedsantrag**

## **Noch kein Mitglied?**

**Unterstützen Sie unsere ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten in den Ortsvereinen und Stützpunkten durch eine Mitgliedschaft! Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft.**

Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie sich an ihren zuständigen Ortsverein oder den AWO Kreisverband Wesel e.V. wenden: E-Mail: infos@awo-kv-wesel.de oder an Evi Mahnke – Verbandsentwicklung und Engagement: E-Mail: e.mahnke@awo-kv-wesel.de

Informieren Sie sich über verschiedene Formen der Mitgliedschaft bei der AWO und dem Jugendwerk der AWO unter [www.awo-kv-wesel.de/ueber-dieawo/mitmachen-und-mitgestalten/](http://www.awo-kv-wesel.de/ueber-dieawo/mitmachen-und-mitgestalten/)

oder nutzen Sie das Online-Anmeldeformular des AWO Bundesverbandes unter: <https://www.awo.org/mitglied-werden>





**Herz für die Ukraine**



### **Geld spenden für „Herz für die Ukraine“**

Wenn Sie den geflüchteten Ukrainer\*innen im Kreis Wesel mit einer Geldspende helfen möchten, können Sie dies beim AWO-KV-Wesel-Spendenkonto

IBAN: DE56 3702 0500 0006 1788 00

Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Hilfe für die Ukraine

### **Sachspenden für „Herz für die Ukraine“**

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Aktion mit Sachspenden unterstützen möchten. Eine Übersicht der aktuellen Bedarfe finden Sie im AWO-Spendenportal. Da unsere Lagerkapazitäten begrenzt sind und das Sortieren und Sichten von Spenden zudem die Zeit von Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden bindet, möchten wir Sie bitten uns nur die Dinge zu spenden, die wir aktuell benötigen.



[www.awo-kv-wesel.de/ukraine](http://www.awo-kv-wesel.de/ukraine)